

der Beitrag der Amtskorporation auf 7500 M. — Bei der Vereinigung nach Schluß des Uebereinhaltens im „Gasthof zur Post“ hier kam die Freude über das glückliche Gelingen des Werkes zum vollen Ausdruck, denn bald reichte sich Loast an Loast. Der erste galt dem Landesvater Sr. Maj. dem Könige; diesem Loast reichte sich ein solcher auf den Sachverständigen der Regierung, Herrn Oberamtmann v. Leibbrand und auf Herrn Oberamtmann Göbel an, welcher letzterer vom Aufstehen des Projects an das wärmste Interesse für die Ausführung zeigte und das Zustandekommen des Werkes aufs beste förderte. Neben dem Weiteren wurde auch dem Leiter, wie dem Erbauer der Straße, der Stadtkörpers wie dem Herrn Stadtvorstand, selbst dem Hrn. Stadtpfänger für das prompte Auszahlen Dank und Anerkennung gezollt. In bester Harmonie verfloß diese „Weibe“; möge die verbesserte Verkehrsader der Stadt wie den Parzellen von dauerndem Nutzen sein.

**Sulzbach.** Am 22. November ds. Js. fand durch den Herrn Steuerkommissar, Herr Kameralverwalter Entsch, unter Anwesenheit des Herrn Directors v. Schneider die Eröffnung der Ergebnisse von den Einschätzungen der Feldgüter und Waldungen für das Grund- und Gefällesteuercataster statt. Der Verhandlung wohnte eine große Anzahl der Grundbesitzer an, so daß kaum der Raum des Rathhaussaales die Anwesenden fassen konnte und verfloß mit großer Aufmerksamkeit. Besonders wichtig war den Grundbesitzern die Eintheilung zwischen den 11 Markungen der Gesamtgemeinde mit den verschiedenen Steueransätzen, wonach solche sich selbst ein Urtheil über die Behandlung der Sache schöpfen konnten. Von den Herren Beamten wurden zweckdienliche Erläuterungen in erschöpfender Weise gegeben. Einsprachen erfolgten nicht u. schienen die Grundbesitzer über die Einschätzung befriedigt zu sein.

Bei der Ausschussung der Wanderversammlung württemb. Gewerbetreibender wurde nach längerer Debatte und nachdem auf die einzelnen Gesichtspunkte speziell eingegangen worden war, ein Antrag dahin angenommen, daß eine Eingabe an den Kaiser und den König, sowie an die Centralstelle für Gewerbe und Handel und an die Ministerien gegen die Einführung von Offizierskonsumvereinen gemacht werden soll. Es herrschte über die Nothwendigkeit zur möglichsten Abwendung der von den Offizierskonsumvereinen für Handel u. Gewerbe zu befürchtenden Nachtheile nur eine Stimme, daß jedoch die Zuverlässigkeit eines Erfolges nicht bei allen Anwesenden in gleicher Weise vorhanden gewesen, ist auch hervorzuheben. Doch erwartet man am meisten von dem Kriegsministerium und den anderen dabei in Frage kommenden Ministerien, im Hinblick besonders auf die Aeußerungen der betreffenden Ministerien in Sachsen u. Bayern.

**In Kirchheim u. L.** fand am 30. Nov., Nachmittags 2 Uhr, die feierliche Einweihung des neuen Vereinshauses bei vollem Saale statt. Nach dem Eröffnungsgebet begrüßte der Vorstand des evangelischen Vereins, Herr Helfer Knapp, die Festgäste und hielt hernach noch eine Festrede unter Zugrundelegung des 84. Psalm. Derselben folgte ein Bericht über die Geschichte des Vereinshauses durch den Sekretär des Vereins, Hauptmann a. D. v. Mayerbach, worauf Desan Wächter seine Freude über das gelungene Werk des Vereinshauses kundgab. Hierauf sprach Pfarrer Beck aus Ohmden im Namen des Kirchheimer Bezirks zu Herzen gehende Worte für die konfirmirte Jugend. Erblick trat als Abgeordneter der evangel. Gesellschaft in Stuttgart Pfarrer Falck auf und stellte das Vereinshaus als herrliches Weihnachtsgeschenk für den Verein und die Gemeinde Kirchheim dar. Die ganze Feier wurde verhört durch musikalische Productionen des Kirchenchors, der Lehrerinnen der freiwilligen Sonntagsschule und des Posaunenchores des Jünglingsvereins. Mit Gebet schloß das Fest. (St.-Anz.)

**In Herrenberg** feierte Hr. Oberamts- pfleger Stöffer sein 50jähriges Amtsjubiläum, an dem sich sämtliche Gemeindebeamten des dortigen Bezirks betheiligten.

**In Bönningheim** starb am 2. Dez. Präceptor C. Steiff, welcher eine Zeitlang in Bönningheim das 2. Präceptorat inne hatte.

**Berlin** den 4. Dez. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht einen kaiserlichen Erlass betreffend die Aufnahme einer vierprozentigen Anleihe von 28 Millionen für den Vollanbruch Hamburgs, für das Heer, für die Marine u. für die Reichseisenbahnen.

Der deutsche Botschafter in Petersburg, General v. Schwenitz, begab sich direkt von der Postjagd in die Götter zu dem Fürsten Bismarck nach Friedrichsruh. (Es heißt, von Schweinitz, der demnächst nach Petersburg zurückkehrt, sei der Ueberbringer eines Handschreibens des deutschen Kaisers an den Zaren).

Die Nachricht auswärtiger Blätter über die deutsche Vermittlung in der Tongking-Angelegenheit entbehrt der Begründung. Die deutsche Regierung steht der ganzen Frage durchaus fern, auch ist eine Vermittlung weder von einer der betheiligten Mächte noch von einer dritten Macht hier angeregt worden.

**In Bredow** bei Stettin wurde am 1. Dez. die dritte dort erbaute chinesische Panzerkorvette vom Stapel gelassen. Der chinesische Gesandte Si-Fong-Pao taufte dieselbe Tschij-Yuen.

**Österreich-Ungarn.**

**Wien** den 30. Nov. Im Hofe der Druckerei des anti-irrendistischen „Triefters Tagblattes“ pläzt gestern nach dem „N. L.“ in kurzen Intervallen zwei drahtumwundene Blechpetarden, ohne Schaden anzurichten. Die Attentäter sind unbekannt.

**Spanien.**

**Aus Madrid** laufen über den Aufenthalt des deutschen Kronprinzen die günstigsten Nachrichten ein, indem demselben allwärts auf Ausflügen, bei Besuchen der Museen in Madrid u. s. w. mit hoher Achtung und Aufmerksamkeit entgegengetreten wird. Der König von Spanien macht auf den Excursionen den Führer selbst. Der Aufenthalt in Spanien ist nach neueren Nachrichten bis Mitte Dezember ausgedehnt.

**Eine unerwartete Kassenrevision.**

Novelle von Karl Schmeising. (Fortsetzung.)

„Das höre ich nicht gerne,“ sagte der erstere mit wichtiger Miene, „doch Sie sind Beamter und besitzen sicher genügendes Pflichtgefühl.“ Der Kommissarius reichte sich empor. „Ich verlichere Sie, Herr Regierungsrath,“ rief er mit Selbstbewußtsein, sobald es sich um ein Amt handelte, muß jede andere Rücksicht schweigen. Ich kenne meine Pflicht und werde sie streng erfüllen.“

„Brav so!“ erwiderte der Regierungsrath zufriedengehend. „Ich konnte das übrigens vorher wissen. Lassen wir also diese Seite der Sache fallen. Ist Ihnen in jüngster Zeit etwas Nachtheiliges über den Rentanten zu Ohren gekommen?“ Der Kommissarius zögerte einen Augenblick mit der Antwort.

„Nachtheiliges, Herr Regierungsrath,“ sagte er dann langsam, „das Wort hat eine so allgemeine Bedeutung, daß ich auf die gestellte Frage keine genaue Antwort erteilen kann. Der Mann hat seit einiger Zeit Unglück in seiner Familie, das ist alles Nachtheilige, was ich in diesem Augenblick über ihn zu sagen wüßte.“

„So — so?“ meinte der Regierungsrath, indem er einen scharfen Blick auf den Kommissarius warf. „Was Sie andeuten, gehört natürlich mit zur Sache. Wir sind nämlich deputirt, eine unerwartete Revision der Kreisfasse vorzunehmen. Der Befehl dazu ist infolge einer Denunziation, welche dem Rentanten Kassenbesitzer zur Last legt, erlassen. Namentlich soll der Rentant erst vor wenigen Tagen eine bedeutende Summe per Post in eigenem Interesse abgeben haben. Wissen Sie davon vielleicht zufällig?“

\*) Unberechtigter Nachdruck verboten.

Der Kommissarius hatte dem Sprecher mit bemerkbarem Staunen zugehört.

„Was Sie da gesagt, Herr Regierungsrath,“ antwortete er, „ist mir durchaus neu und überrascht mich deshalb. Bisher galt der Rentant für alle, die ihn kannten, als ein ordentlicher, rechtschaffener Mann und gewissenhafter, pünktlicher Beamter. Von der erwähnten Selbstdenugung ist mir ebenfalls nichts bekannt. Sie verzeihen mir daher wohl die Anbeutung, meine Herren, daß hier möglicherweise Verleumdung und falsche Anschuldigung eines pflichttreuen Beamten vorliegen kann.“

„Vergleichen ist nicht ausgeschlossen,“ erwiderte der Regierungsrath lebhaft, „doch was die Geldsendung anbelangt, so dürften wir darüber durch eine Anfrage auf der Post leicht ins Klare kommen können. Im übrigen hat dieselbe mehr Interesse für Sie wie für uns. Wir haben es nur mit dem Kassenbestande zu thun. Ist dieser in Ordnung, — nun, so ist alles gut. Ist jenes nicht der Fall, so würde die angebotene Sendung vielleicht maßgebend für Ihr Eingreifen in die Handlung werden können. Ich meine daher, es möchte gut sein, wenn Sie ungesäumt Erkundigungen einziehen.“

„Ich würde dies auch ohne Ihre Anweisung sofort gethan haben, Herr Regierungsrath,“ antwortete Werner mit einer Verbeugung.

„Wir hätten uns also verständig, mein Herr,“ fuhr der Regierungsrath fort. „Es ist unferne Absicht, vorläufig jedes Aufsehen zu vermeiden. Wir werden uns nach Eintritt der Dunkelheit in das Kreisstellenlokal begeben und unser Geschäft vornehmen. Es ist unser Wunsch, daß jenes keine unangenehme Folgen für den Rentanten haben möchte. Für diesen Fall bleibt alles, was wir besprochen unter uns.“

„Ganz gewiß,“ versicherte der Kommissarius. (Fortsetzung folgt.)

**Handel, Gewerbe und Verkehr.**

**Murrhardt.** Der am 1. Dezember stattgefundene Viehmarkt war mit 710 Stück Vieh (60 Paar Ochsen, 90 Stiere, 268 Kühe, 85 Kalbchen, 35 Stück Mastvieh, 40 Stück Kleinvieh, 68 Schweine und 4 Ziegen) besahren und ging der Handel insbesondere in Röhren und Jungvieh bei hohen Preisen sehr lebhaft; auch der Krämer- und Flachsmarkt war sehr zahlreich besucht; auf dem letzteren wurde für Flach 1 M. 10 Pf. bis 1 M. 15 Pf., für besseren Hauf 1 M. 10 Pf. und für den geringeren 60—80 Pf. per Pfd. erlöst und war der nicht unbedeutende Vorrath in kurzer Zeit vergriffen.

**Heilbronn** den 4. Dez. (Ledermarkt.) Die Zufuhren haben einen seit langer Zeit nicht mehr dagewesenen Umfang erreicht. Der Verkauf geht sehr lebhaft; besonders herrscht rege Nachfrage nach Schmalleder, für welches ein ziemlich höherer Preis bezahlt wurde.

**Landesproduktendörse.**

**Stuttgart** den 3. Dez. Die matte Tendenz, welche schon seit Monaten den Brodtkostmarkt beherrschte, dauert fort, doch haben sich die Preise im Laufe dieser Woche nicht verändert. Am meisten leidet unter diesen Verhältnissen der Verkehr in Weizen, während Roggen in schöner Waare immer leichter verkäuflich ist. Auch Gerste wird von der sauren Stimmung nachgerade beeinflusst, doch sind Prima-Qualitäten zu den höchsten Preisen immer noch gesucht. Haber bleibt in lebhaftester Frage und hält seine Preise. Der Verkehr der heutigen Börse war sehr unbedeutend; nur in Haber fanden größere Umsätze statt.

Wir notiren per 100 Kilogr.: Weizen bayr. 20 M. 50 Pf.—21 M. 25 Pf. dt. russ. Sar. 21 M. Gerste, ungar. 21 M. 50 Pf. Haber 13 M. 40 Pf.

**Frankfurter Goldkurs** vom 4. Dez.

20 Frankenstücke	16 15—19
Englische Souverains	20 28—33
Russische Imperials	16 68—72

**Gottesdienste der Parochie Badnang:** am Freitag den 7. Dezember. Bistagspredigt: Herr Dekan Kalchreuter.

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 145.

Samstag den 8. Dezember 1883.

52. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei im Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die empfindliche Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

**Ämtliche Bekanntmachungen.**

**An die Gemeindebehörden.**

Forderungen der Gemeinden des Bezirks für gestellten **Vorspann** aus dem laufenden Jahr sind alsbald bei der Intendantur des 13. (R. W.) Armeekorps in Stuttgart zur Liquidation zu bringen, zu welchem Behuf die Bescheinigungen über geleisteten Vorspann hieher zu senden sind. Den 6. Dez. 1883. K. Oberamt. Göbel.

**Oberamt Badnang.**

**Bekanntmachung, betreffend die Auflegung der Wählerlisten für die Handelskammer-Wahl.**

Nachdem die Wählerlisten für die nächste Handelskammerwahl angelegt sind, werden dieselben für den **Abstimmungsbezirk Badnang** für die Gemeinden Badnang, Allmersbach, Mithütte, Bruch, Gottenweiler, Ebersberg, Großaltpach, Seiningen, Heutenbach, Jax, Lippoldswiler, Maubach, Oberbrüden, Oberweißach, Oppenweiler, Reichenberg, Rietenu, Schelsberg, Spiegelberg, Steinbach, Strümpfelbach, Unterbrüden, Unterweißach und Waldrems auf dem Rathhaus in Badnang,

für den **Abstimmungsbezirk Murrhardt** für die Gemeinden Murrhardt, Hornsbach, Grab, Großerlach, Neufriedensthal und Sulzbach auf dem Rathhaus in Murrhardt vom 10. bis 18. d. M. zu Jedermanns Einsicht aufgelegt werden.

Einsprachen gegen dieselben wegen Aufnahme unberechtigter oder wegen Uebergang berechtigter Personen sind **binnen 8 Tagen** nach Beginn der Auslegung bei Oberamt unter Beibringung der erforderlichen Bescheinigung anzubringen. Dabei wird bemerkt, daß nur diejenigen zur Wahl zugelassen werden, welche in die Listen aufgenommen sind. Den 7. Dez. 1883. K. Oberamt. Göbel.

**Badnang.**

## Aufforderung.

Die hiesigen steuerpflichtigen Einwohner, welche mit ihrer Staats- und Gemeindesteuer pro l. Halbjahr (30. September 1883) noch im Rückstand sind, werden wiederholt an die Bezahlung derselben in den nächsten 6 Tagen erinnert, da nach Ablauf dieser Frist Execution eintritt. Den 5. Dez. 1883. Stadtschultheißenamt: G. o. d.

**Badnang.**

### Fabrikversteigerung.

In der Konkursache des Friedrich Stelzer, Schuhmachermehlers von hier, wird die vorhandene Fabrik mit Stelzer'schen Wohnhaus am Delberg öffentlich gegen sofortige Baarzahlung verkauft und zwar am

**Mittwoch den 12. d. M.,** von Vormittags 9 Uhr an,

Mannsleider, Detten, Leinwand, Küchengeschirre, Schreinwerk, Topf u. Bandgeschirre, ca. 1200 Stück, ferner 1000 Stück Obstmast, etwas Weizen und Gerste, Stroh, Kartoffeln, Brennholz, 1 Wagen, Feld- und Handgeschirre, und allgemeiner Hausrath;

**am folgenden Tag,** von Vormittags 9 Uhr an, 1 Nähmaschine, Schuhmacherwerkzeug, namentlich viele Leisten u. eine Ketterspaltmaschine, endlich der vorhandene Geschäftsvorrath, insbesondere 11 Paar fertige Stiefel und Schuhe, ca. 40 Paar geschliffene Stiefel u. Kinderstiefel, 19 Paar Lakingschuhe, 10 Paar Lederzugschuhe, ca. 90 Pfd. Schleder, ca. 275 Pfd. Oberleder (angesehene Hüte und Abfall), Schuhzeug und Schuhfutter, eine große Parthie eiserner und hölzerner Schuhnägel, ca. 90 Pfd. Wienerpapp, sowie ca. 30 Pfd. Faden und Garn. Den 6. Dez. 1883.

Der Konkursverwalter: Gerichtsnotariatsassistent Mejer.

**Büsten-Karten** werden billig angefertigt in der Buchdruckerei von F. Stroß.

**Wechselmullare** stets vorräthig in der Buchdruckerei von F. Stroß.

**Badnang.**

### Liegenschaftsverkauf.

Die Erben des + Wilhelm Reinhardt, Gärtners hier bringen am **Montag den 10. d. Mts.,** Vormittags 11 Uhr,

zum letztenmale auf hiesigem Rathhause zum Verkauf:

1. Ein einstod. Wohnhaus mit Stallung, gewölbtem Keller und Gemüsegarten in der äußeren Altpacher Vorstadt. Angekauft um 1000 M.

2. Antheil an einer zweifelharnigen Scheuer daselbst mit Gemüsegarten. Angekauft um 600 M.

3. 42 a 82 qm Gras- und Baumgarten am Weiffacherweg. Angekauft um 1500 M.

4. 5 a 39 qm und 6 a 34 qm

11 a 73 qm Ader im Kredenbach. Angekauft um 120 M.

5. 33 a 60 qm Ader am Röhlsendweg. Angekauft um 360 M.

6. 22 a 68 qm Ader am Kredenbach. Angekauft um 120 M.

7. 17 a 73 qm Wiese am Rietenuerweg. ad 6 und 7 nicht angekauft. Rathschreiber Augler.

**Badnang.**

## Für Weihnachtsgeschenke:

### Herabgesetzte Kleiderstoffe

in allen Farben und verschiedenen guten Qualitäten zu 15 Pf., 25 Pf., 30 Pf. & 40 Pf.

### Kleiderreste für ganze Kleider

und Kinder-Kleider passend zu sehr billigen Preisen; ferner

### Doppelbreite Cachemir, Satin

in schwarz und farbig von 80 Pf. an,

### Doppelbreite Beige

von 60 Pf. an empfiehlt

**F. A. Winter.**

**Badnang.**

## Zu Weihnachtsgeschenken

passend empfiehlt die Unterzeichnete Gesang-, Gebet- und Predigtbücher, Photographie- und Schreibalbum, Poesebücher, Visitenkartenkästchen, Schreibmappen, Papeterien, Schablonen, Briefkasten, Notizbücher, Gintenzuge, Portemonnaie's und Geldtäschchen, Cigarrenetuis, Photographierahmen in allen Größen, Mundharmonikas, Modellirbogen, Wilderbücher, Schreibhefte, Federrohrs in Blech und Holz, Farbenschachteln etc. sowie alle Sorten Kalender.

Zugleich empfehle meine **Wurstenwaaren:** Staubfäden, Sorghofäden, Kehrweisse, Lamperie, Wasch- und Bodenbürsten, Zahnbürsten, Wisch-, Abreib- & Anstrichbürsten, Kleider-, Haar- und Zahnbürsten, sowie Zahnhöcker, Karttaschen, Pinsel, Haarpinsel sowie sämtliche in dieses Fach einschlagende Artikel zu den billigsten Preisen.

Ferner erlaube mir meine **Kammwaaren** aller Art, als Frisirkämme, Reißkämme für Kinder in allen Farben, Haarkescher, alle Sorten **Auffeckkämme**, Taschenkämme u. s. w. in empfehlende Erinnerung zu bringen.

**Chr. Nidel, Buchbinders Wwe.**

**Badnang.**

## Mein Waarenlager

bestehend in Tuch, Wolllein, Walbtuch, Unterrockzeug, woll. Garn empfehle zu den billigsten Preisen befehle.

**Fr. Pommer Tuchmacher.**

**Mainhardt: Christbäume-Verkauf.**  
 Von einem Waldbau in der Nähe Mainhardt und von der Station Sulzbach a. M. 1 1/2 Stunden entfernt, kommen nächsten **Freitag den 11. ds.,** Mittags 12 Uhr, im Saalhaus z. Linde in **Mainhardt** ca. 1500 St. Christbäume zum Verkauf, wozu Liebhaber einzuladen werden.

**Zu Weihnachts-Geschenken Kölnisches Wasser**  
 von **Joh. Chr. Fichtenberger** in **Heilbronn**  
 weltberühmt durch seine heilsamen Wirkungen bei Augenleiden und geschwächten Nerven sowie als vorzügliches Toilette-Mittel, empfiehlt in Flacons à 35, 60 und 65 Pf. die alleinige Niederlage für **Badnang** von **Cond. Henninger, Sulzbach** von **G. Selbina.**

Von dem beliebten **Magentönig** kostet eine 1/2 L. Flasche 1 M. 40 Pf. Niederlage bei **W. Henninger, Conditior** neben der Post.

**Freude**  
 muß jedes Frauenberg empfinden über das sichere Gelingen der Glanz-Plättwäsche beim Gebrauch der Glanzstärke von **Fris Schulz jun., Leipzig.** Ein Versuch wird es bestätigen!  
**Amerikan. Brillant-Glanzstärke** à Pat. 20 Pf.  
 Beim Anlauf muß man, der vielen Pfuscherabritate wegen, natürlich auch besorgt sein, daß man das Richtige erhält, und kann man dies nur, wenn man getriggert auf die jedem Paket aufgedruckte Firma **"Fris Schulz, jun., Leipzig"** achtet  
 Vorräthl. in **Badnang** bei **Hrn. W. Henninger** sen.

**Regen-Schirme**  
 eigenes Fabrikat en gros & en detail empfiehlt hiemit in **solider** Waare: **Zanellaregenchirme** zu M. 2, M. 2, 50, M. 3, M. 3, 50, M. 4, M. 5, **Kinderregenchirme** v. M. 1, 75 an **Halbseid. Regenchirme** M. 5, 50, M. 6, 50, M. 7, u. höher.  
**Seidene Regenchirme** v. M. 7, an. **Auswahlendungen** unter Aufgabe von Referenzen. (M.)  
**Eng. Neumüller, Schirmfabr.** Stuttgart, Langestr. 9, nächst der Königsstr. vis-à-vis d. Rürger-Mul.

**Badnang.** Geipaltens Buchen u. tannen **Solz** ist fortwährend zu haben bei **G. Neuss Wwe.**

**Badnang.** Im **Einrahmen von Bildern** und **Naharbeiten** empfiehlt sich **Chr. Nidel, Buchbinders Wtwe.**

**Louis Vogt, Badnang**  
 empfiehlt auf bevorstehenden Markt und die Weihnachtszeit sein großes Lager **aller Neuheiten in:**

Schwarzen u. farbigen Cachemirs	Damenshawls
" " " " Jackenstoffe	Herrenwesten neuester Facon
Beggs aller Gattungen	Unterwämser
Panama, Orleans zc.	Capuzen aller Größen
Halbtuche bester Qualität	Eiswolltücher, Eiswoll-Hauben
Loden und Suppenstoffe	und Schälchen
Halbwollene Hosenzeuge	Cachenez, seidene, halbseidene u.
Flanelle u. Baumwollflanelle	wollene
Waffelstoffe, glatt u. carrirt	Filz-, Stoff- u. Stepp-Röcke
Damen-, Mädchen u. Kinderchürzen	Kappen, Garnituren für Kinder
Reise- und Bett-Decken	Unterhosen und
Bügel- und Pferde-Teppiche	Unterleibchen
Bettvorlagen	zc. zc.

Ganz besonders mache ich auf den **Verkauf** von einer größeren Parthie **Kleiderreste** aufmerksam, welche **außerordentlich billig** abgegeben werden.

**Badnang.** **Gew. Rußkohlen** erster Sorte, **Salonkohlen**, vollständig staubfrei, **Prima Schmiedekohlen** empfiehlt billigst **F. Haag** beim Stern. Bei Abnahme von 5 Str. franco vor jedes Haus.

**Badnang.** Zu **Weihnachts-Geschenken** passend empfehle mein neuverfertigtes Lager in **Reiseartikeln und Portefeuille-Waaren** aller Art. **Schulranzen & Taschen.** Die Anfertigung sämtlicher in mein Fach einschlagender Artikel wird rasch besorgt und billigste Preise zugesichert.

**Badnang.** **G. Kapfer, Sattler & Tapezier.** **Ullmersbach** M. Warbach. **Geld-Antrag.** 400 M. Grundstock-geld sind gegen gesetzliche Sicherheit sofort zum Ausleihen durch die **Gemeindepslege.**

**Badnang.** Einen preiswürdigen **Kinderschlitten** und ein **Kinderwägelchen**, beides noch ganz neu, sowie einen älteren **kleinen Tisch** verkauft **Schultheiß Kaufmann Wwe.**

**Badnang.** Einen **Chaisenschlitten**, noch wie neu, hat zu verkaufen **Carl Baumanns Wwe.**

**Badnang.** 3 entbehrliche **Werkstattthüren** verkauft **Hotzgerber Bräunle** beim Moltr.

**Badener Lotterie.** Gewinne fielen bei der 5. Ziehung auf Nr. 2950, 37383, 85313. **Umer Loose à 3 M.** **Württ. Kunstvereinsloose** à 1 M. bei **Wolff Zügel, Murrhardt.**

**Badnang.** Ein fehlerfreies **Pferd**, (Schimmelwallach), gut im Zug, ferner ein **Hengstfohlen**, (Braun) 1/2 Jahr alt, ist dem Verkauf aus **Daniel Treßz.**

**Unterschönbthal.** **Einen jungen Bod** verkauft **Witwe Seitter.**

**Badnang.** Einen schön lackirten **Kinderschlitten** (Neiber) verkauft um billigen Preis **G. Feiser.**

**Rietenau.** **Wahlziche.** Raum sind 2 Monate seit der Schultzeißenwahl verfloßen, welche in mühsamer aber ruhiger Weise vorüberging, u. schon wieder rücken wir einer Wahl nahe und zwar der **Gemeinderathswahl.** Da der austretende Gemeinderath Dorn wegen Krankheitsumständen nicht mehr zu empfehlen ist, so wird **Chr. Dorn, Bauer** und **Chr. Münz** vorgeschlagen. Mehrere Wähler.

**Rietenau.** **Wahl-Vorschlag.** Zu Gemeinderathen werden vorgeschlagen: **Christian Büchler** **Jacob Dorn, Bauer.** Mehrere Wähler.

**Badnang.** Zucker am Hut **Gem. Zucker** **Citronat** **Drangeat** **Neue Mandeln** **Koffinen** **Zibeben** **Citronen** in vorzüglicher Qualität billigt bei **F. W. Henninger.**

**Tailen-Tücher** **Kopftücher** **Chales** **Frauenhauben** **Kinderhauben** **Mützen** **Rittel** **Herren-Cachenez** **Handschuhe** **Schürzen** in **Lüster, Panama und Cachemire** billigt bei **F. W. Henninger.**

Zu **Weihnachts-Geschenken** empfiehlt **Adolf Klein, Juwelier Königsbau** Eckladen 43 **Stuttgart** sein neu eingerichtetes Lager in **Juwelen-Gold- und Silberwaaren** — bei billigsten Preisen. —

**Badnang.** **H. Schleher** empfiehlt in großer Auswahl billigt **Jacken u. Mäntel** **Damengales** **Tisch- u. Bettdecken** **Bettvorlagen** **Wickel- u. Bügeldecken** **Filzunterböcke** **Schürzen** schwarz u. bunt **Cachenez** **Seidene u. halbseid.** **Taschentücher** **Schleifen und Schälchen** **Kragen u. Cravatten.**

**Badnang.** **Schlittschuhe** mit Schraube und Vorderriemen, **Galifax** mit Feder, **Reichpatent** mit Doppelschraube von Nr. 2 bis Nr. 5 empfiehlt **Ifenstamm sen.**

**Erbsen & Linsen** in schöner guttobender Waare empfiehlt billigt **Ifenstamm sen.**

**Badnang.** **Springerlesmehl,** alle anderen Sorten **Weißmehl, Brodmehl** verschiedene Sorten **Futtermehl** empfiehlt billigt **L. Bacher.**

Jeden Tag frisches **Hefen- & Zucker-Badwert** u. sonstiges **Confect, Schmitzbrod** empfiehlt **der Obige.**

**Badnang.** **Alizarin-Schreib- und Copir-Tinte** **Violette Brillant-Copir-Tinte** **Kaisertinte in Flaschchen** **Offene gute Schultinte** empfiehlt bestens **F. Stroth, Buchbinder.**

**Gewerbe-Verein** **Badnang.** Montag Abend 8 Uhr bei **Holzwarth, untere Au.** Zu jährlichem Besuch ladet ein **Der Vorstand.**

**Tagesereignisse.** **Deutschland.** **Württembergische Chronik.** **Murrhardt** den 6. Dez. Bei der am 1. bezugsweise am 5. Dez. vorgenommenen Ergänzungswahl des Gemeinderaths wurden gewählt die Herren: **Heinrich Horn, Privatier** mit 351, **Albert Böhringer, Kaufmann** mit 300 Stimmen und für den Rest auf 2 Jahre **Albert Zügel** zum Engel mit 256 Stimmen. (Die nächste Stimmzahl mit 242 Stimmen vereinigte **Sattler Wahl** auf sich.) Vom Amt haben die bisherigen Mitglieder: **Johann Müller** von **Waltersberg** mit 487 und **Gottlieb Koller** von **Hauen** mit 484 Stimmen ihre Wiederwahlung.

**Badnang.** **Kleiderstoffe,** einfarbig und carrirt, **schwarze & farbige Cachemirs** empfiehlt in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen **F. W. Henninger** bei der Krone. NB. Eine größere Parthie **herabgesetzter Kleiderstoffe** zu billigen **Weihnachtsgeschenken** sich eignend, empfehle besonders. Der Obige.

**Badnang.** **Stearinkerzen** **Paraffinkerzen** **Christbaumkerzen** in schönsten Farben **Boraxseife** **Campherseife** **Glycerinseife** sowie andere Sorten empfiehlt billigt **Jacob Nebelmesser.**

**Für Weihnachten** empfiehlt die **Buchhandlung F. Staib in Hall** ihr reichhaltiges Lager an **Bilderbüchern, Jugendschriften, Classikern** **Gedichtsammlungen, Romanen, Koch- und Haushaltungsbüchern, Gebets- & Predigtbüchern.** Kataloge und Auswahlendungen nach Wunsch. Beste Bestellungen werden auch zum Ladenpreise durch den **Verlag des Murrthalboten** sowie durch **F. Rothmann** in **Murrhardt** besorgt.

**Rechnungsformulare** in jeder Größe sind vorrätzig und werden in schöner Ausführung billig gefertigt durch die **Buchdruckerei von Fr. Stroth.**

Ein tüchtiger **Roß- & Oekonomie-Arbeit** wird gesucht. Von wem? sagt die **Redaktion d. Bl.**

**Gebrochenes Obst,** ungefähr 25 Str., hat zu verkaufen **Chr. Pfizenmaier.**

**Badnang.** Zur Empfangnahme von **Liebesgaben** für **Karlshöhe** bei **Ludwigsburg** **Marienberg** (Anstalt f. Schwach-sinnige) **Pfingstweide** bei **Tettnang** (Anstalt für Epileptische) **Anfang 5 Uhr** Nachmittags. Volljähriges Erscheinen erwartet **Der Vorstand.**

**Badnang.** 20 Str. **Dinkel- und Haberstroh** hat zu verkaufen **Mezger Baumann.**

**Althütte-Waldenweiler.** **Krieger-Berein.**

Am **Sonntag den 9. Dez.** **Generalversammlung** bei **Kamerad Bretz** in **Schöllhütte.** Anfang 5 Uhr Nachmittags. Volljähriges Erscheinen erwartet **Der Vorstand.**

**K. U. V.** **Sonntag** Nachmittags 3 Uhr in **der Hofe.** Wegen wichtiger Versammlung ist zahlreiches Erscheinen erwünscht. **Der Vorstand.**

**Badnang.** **Feinsten Melis** am Hut **Gemahlenen Melis** **Würfelmelis** **Coffee** in preiswürdiger Qualität **Mandeln** **Zibeben** **Koffinen** **Zitronat** **Pomeranzenschalen** **Gewürze** **Honig** empfiehlt zu billigen Preisen **L. W. Feucht.**

**Badnang.** Zu **Geschenken auf Weihnachten** empfehle: **Gesang- & Gebetsbücher** **Predigt- & Schulbücher** **Schreib- & Zeichenmaterialien** **Notizbücher, Postebücher** **Photographie- & Schreibalbum** **Schreibmappen** **Notizbücher** **Willet-Postpapier, feinstes Couvertis** in Cassetten **Briefkasten** **Wissentartenkästchen** **Geldtäschchen** **Cigarrenetuis** **Werkzeugschalen** **Photographierahmen** in allen Größen **Modellirbogen** **Bilderbogen** **Abziehbilder** **Bilderbücher** **Farbenschaufeln** **Cartons** **Malblöcher** **Eintensungen** **Schreibhefte, Tafeln** **Zeichenmaschinen** u. s. w. u. s. w. zu äußerst billigen Preisen. **F. Stroth, Buchbinder.**

**Badnang.** **Sonntag und Sonntag** **Mehlsuppe** bei ausgezeichnetem Stoff. **Witwe Giber s. Anter.**

**Badnang.** **Sonntag & Sonntag** **Mehlsuppe** bei **K. Fischer, Küfer u. Wirt.**

selbe hatte bloß 84 Vorstrafen und war schließlich aus dem Arbeitshaus entsprungen. Waren unter den 12 ersten Vorstrafen nur 4 von empfindlicher Sorte gewesen, so wären nach unserer Ansicht 72 weitere Strafen und die denselben vorausgehenden kostspieligen Gerichtsverfahren, Fahnungsz. Kosten erspart worden. Die Gerichte allerdings wären dann vielleicht weniger beschäftigt und die Strafanstalten nicht so sehr belüftet.

**Heilbronn** den 4. Dezbr. Die 29jährige kinderlose Ehefrau eines in 2. Ehe lebenden hiesigen Fabrikarbeiters machte gestern Abend den Versuch, ihren Mann mittelst Phosphor, den sie von Zündhölzern abgabte und dem Kaffee zusetzte, zu vergiften; dieser jedoch, durch den sonderlichen Geruch des Kaffees mißtrauisch geworden, überlieferte denselben dem Chemiker und im Zusammenhang damit seine bessere Hälfte dem Untersuchungsarrest. (N. Z.)

**Münzingen** den 5. Dez. Bei der Menge der Raubfälle, von welchen man gegenwärtig in den Blättern liest, ist es immerhin beruhigend, zu erfahren, daß der **Gomadinger Raub** ein Fall, bei welchem der Sattlergehilfe **Rudwig Friedrich** von Dapfen der Summe von über 30 Mt. beraubt worden sein wollte, von Fried zu dem Zwecke erlogen worden ist, um dieses Geld, welches er für seinen Vater einem Verwandten überbringen sollte, für sich behalten zu können. Auf Grund eifriger Nachforschungen von Seiten des hiesigen Stationskommandanten gelangte das Gericht den Fried gestern in Haft nehmen, worauf er nach anfänglichem Leugnen ein Bekenntniß abgelegt hat. — Auch ein Mädchen, welches angegeben, es sei bei **Sonderbuch** räuberlich angefallen worden, soll gestanden haben, daß dies von ihr erbitet worden sei, um aus ihrem jetzigen Dienste austreten zu können.

**In Bradenheim** brannte in der Nacht vom 3. auf den 4. d. Mts. die frühere Zehntschauer ab.

**Berlin** den 4. Dez. Der württembergische Staatsminister und Bevollmächtigte zum Bundesrathe, v. **Mittnacht**, welcher sich von hier zum Fürsten Reichskanzler nach Friedr.straße begeben, kehrt erst morgen Nachmittag von dort hierher zurück. — Der Kgl. württembergische Kriegsminister, Generalmajor v. **Steinheil**, ist in Begleitung seines Adjutanten, Hauptmanns **Bilfinger**, zu einem achtstägigen Aufenthalt aus Stuttgart hier angekommen. Beide wurden heute Nachmittag vom Kaiser empfangen.

**Berlin** den 5. Dezbr. Die „Nordb. Allg. Ztg.“ schreibt: Aus Amoy lief die Nachricht ein, daß die Angelegenheit des im Dezember 1881 bei Chapel-Island auf Felsen gerathenen und von chinesischen Fischern gekünderten Bremer Barkschiffs „**Palas**“ durch empfindliche Bestrafung einer Anzahl überführter Strandräuber erledigt worden ist, nachdem das deutsche Konsulat in Amoy bereits im Februar 1882 eine angemessene Entschädigung für die Räuberer und die Schiffbesatzung erwirkt hatte.

Der Kauf der Bremischen Eisenbahn durch Preußen ist perfekt geworden. Preußen übernimmt außer dem Weserbahnhof in Bremen und dem Bahnhof in Bremerhaven sämtliche Bremische Bahnen für 36 Millionen Mark. Preußen übernimmt auch den Umbau der Bremischen Bahnhöfe zu einem Centralbahnhöfe.

**Gemüth** den 3. Dez. Gestern in der 7. Abendstunde ist hier auf offener Straße ein gefährlicher **Mord** vollbracht worden. Der Mörder, ein 30 Jahre alter Kellner, Namens **Schubert**, hat, wie der „Zf. Z.“ gemeldet wird, sein Opfer, ein 23jähriges Dienstmädchen an den Haaren gepackt und ihm mit einem Messer den Kopf vom Nacken getrennt. Körper und Kopf lagen im Müllstein, daneben ein abgerissener Kopf. **Schubert**, der verheiratet war, soll mit der Weberin ein Liebesverhältnis gehabt haben, welches fortzusetzen dieser unterlag. Bis zur Stunde noch hat man den Mörder nicht dingfest machen können.

**Spanien.**

**Madrid** den 5. Dezbr. An dem gestrigen

**Mandor** nahmen Theil: das Infant.-Reg. Mallorca, die Jägerbataillone Puerto rico und Manila, die Husaren-Reg. de la Princesa und Bavia und ein Artillerie-Reg. unter General **Mosko**. — In der vorgestrigen Vorstellung im Apollotheater war der Kronprinz Gegenstand neuer Huldigungen. Das Theater war elektrisch erleuchtet und der ganze Hof war anwesend. Der Kronprinz wurde von der Societad de Autores empfangen und in die Hofloge geleitet. — Die **Abreise** des Kronprinzen nach Sevilla findet am Freitag Abend um 6 Uhr statt. Der Gesandte Graf Solms begleitet den Kronprinzen auf der ganzen Reise bis zur Wiedereinschiffung desselben.

In den Briefen aus der Umgebung des deutschen Kronprinzen wird der Verwunderung über die große Menge Bettler und müßig gehender Personen, die in Spanien sich auf den Straßen herumtreiben, Ausdruck gegeben. Man hatte sich dementsprechend auf ein gehöriges Quantum Bettelbriefe gefaßt gemacht, war aber erstaunt, daß auch nicht ein einziger eingieng. Hofrath **Neugebauer**, dessen Arbeitzeit in Berlin täglich durch die Erledigung eines tüchtigen Quantums von Bettelbriefen in Anspruch genommen wird, hat in dieser Beziehung in Spanien absolut nichts zu thun.

**Frankreich.**

**Paris** den 5. Dez. Der erste Band des Gelbbuches enthält eine historische Epopee, welches von dem Vertrage den 1814 ausgeht und sich bis zum Jahre 1878 erstreckt, wo Annam die Hilfe Chinas zur Unterdrückung des Aufstandes anrief. Die Correspondenz **Mhre de Billeter's** und Berichte von der Küste zeigen, wie die Longkingfrage entstanden und größer geworden sei. Der Krieg mit China schien damals unvermeidlich, als **Bourree** anzeigte, China habe seine Truppen zusammengezogen und vorgeschlagen, es wolle das nördliche Ufer des rothen Flusses bewachen, während Frankreich das Südufer bewachen solle. **Bourree** habe damals von einer solchen Verständigung abgesehen.

**Paris** den 5. Dezember. Das Gelbbuch enthält eine Depesche **Mengs** vom 24. November, worin derselbe die Erklärung **Ferrys** bedauert, daß die Befehle **Hungboas**, **Sontags** und **Bacnins** unerläßlich sei. Diese Erklärung widerspreche den früheren Erklärungen des Ministers, welche von einer einsachen Schutzherrschaft sprachen. **Ferry** entgegnete mittelst Note vom 30. Nov., die Politik Frankreichs habe sich nicht geändert. Frankreich wünsche die Befestigung der Schutzherrschaft, freie Schifffahrt auf dem **Songkai** und Sicherheit des Handels. Der Plan der militärischen Sendung nach **Contin** sei nicht geändert worden. Die Verantwortlichkeit für den Streit falle auf China und nicht auf Frankreich.

In **Champigny** ist am 2. Dez. ein Denkmal enthüllt worden zur Erinnerung an die 1870 gefallenen Mobilgardisten der **Cote d'Or**. Aus der großen Reihe von Reden seien nur 2 Gebanden hervorgehoben. **Brevoisi-Moussau**, der Maire von **Champigny**, schloß mit den Worten: man müsse immer hoffen, und sehr wenig reden; **Paul Deroulede** mit der Wendung: „Seien wir alle, nicht Antiprussiens, aber Erzfranzosen!“

**Asien.**

Die japanesische Regierung hat, den „Daily News“ zufolge, einen sorgfältig ausgearbeiteten Plan für die Errichtung von Gerichtshöfen vorbereitet, welche, im Falle der Eröffnung des Innern für den Fremdenverkehr, in Wirksamkeit treten sollen. Es werden gemischte Tribunale mit einem Appellhofe sein, in dem Ausländer die Majorität als Richter bilden sollen. Wenn die Mächte den Entwurf, welcher den Ausländern sehr günstig ist, annehmen, so würde ganz Japan sofort dem fremden Handel geöffnet werden.

**Eine unerwartete Kassenrevision.**

Novelle von **Karl Schelling**. (Fortsetzung)

Sollte die Revision der Kasse jedoch ein ungünstiges Resultat haben, hob der Reg. Rath von neuem an, so würde es uns sehr lieb sein, Sie in der Nähe zu wissen und bei der

Hand zu haben. Sätten Sie daher die Kasse nach Ihrem Gange zur Post in der Nähe des Kassenkassals einzufinden und unseres Rufes gewärtig zu sein.

Unbedingt!“, erwiderte der Kommissarius, „es bedarf nur eines Winkes, um mich sofort herbeizuführen. Ich werde mich in unmittelbarer Nähe des Hauses aufhalten.“

„Damit könnten wir also unsere Konferenz schließen“, sagte der Regierungsrath etwas vornehm, mit einer leuchten Verbeugung.

Der Polizei-Kommissarius empfahl sich, verließ das Zimmer und gleich darauf das Haus.

Der letzte Tag des Rechnungsjahres, sowie der darauffolgende bringen für einen Kreisassistenten stets doppelte Arbeit und Anstrengung. Der Jahresabschluss ist zu machen und viele Beamtegehälter und Pensionen zu zahlen. Beide Geschäfte lassen sich selten ohne verschiedene größere oder kleinere Verdrüßlichkeiten abwickeln.

Doch dies war es eigentlich nicht, was heute die Stimmung des Rentanten **Wöhler** trübte. Mit seinen Amtsverrichtungen und seinem Amtsbüro war er durch langjährige Übung hinlänglich vertraut, ohne sich durch sie dauernd die Laune verderben zu lassen.

Was ihn heute niederbeugte, waren häusliche oder besser Familienorgen.

Herr **Wöhler** hatte einen Sohn von einundzwanzig Jahren, welcher vor 3 Jahren die Universitäts bezogen. Die Erziehung des Sohnes hatte viel Geld gekostet und die Eltern setzten große Hoffnungen auf die Zukunft desselben. Nun war aber vor etwa 14 Tagen die Nachricht eingelaufen, daß der Student das Unglück gehabt, in einem Pistolenduell seinen Gegner tödtlich zu verwunden.

Die Mutter des jungen Mannes war durch diese Mitteilung so erschreckt, daß sie erkrankte, und ihre Krankheit nahm recht schnell eine böse Wendung.

Einige Tage später lief ein längeres Schreiben des Sohnes, welcher die Flucht ergriffen hatte, an den Vater ein. Der kühnlich gewordene Student setzte darin auseinander, wie er zu dem Handel gekommen u. wodurch er zu dem Duell gezwungen worden. Ferner, daß seine Zukunft durch Verhütung der gesetzlichen Strafe ruiniert werde, weshalb er den Entschluß gefaßt habe, sich eine Exilstadt jenseits des Ozeans zu gründen. Er bat Eltern und Geldwäster um Verzeihung und den Vater um Uebersendung einer Geldsumme unter einer näher angegebenen Adresse nach **Hamburg**. (Fortsetzung folgt.)

**Fruchtpreise.**

**Badnang** den 5. Dezember 1883.

höchst.	mittel.	niedert.
Dinkel 7 M. 20 Pf. 7 M. 07 Pf. 7 M. — Pf.		
Haber 6 M. 30 Pf. 6 M. 09 Pf. 6 M. — Pf.		

**Gewicht von einem Scheffel.**

höchst.	mittel.	niedert.
Dinkel 158 Pfd. 154 Pfd. 150 Pfd.		
Haber 180 Pfd. 177 Pfd. 171 Pfd.		

**Frankfurter Goldkurs** vom 6. Dez. Markt W. 20 Frankenstücke . . . . . 16 16—20

**Gottesdienste der Parochie Badnang:**  
am Sonntag den 9. Dezember  
Vormittags Predigt: Herr **Dekan Kalchauer**.  
Nachmittags Kinderlehre. (Jünglinge): Herr **Beiser Stahlecker**.  
Ferialgottesdienst in Heiningen: Herr **Stadtvikar Ströle**.

Hierzu Unterhaltungsblatt & eine Beilage.

**Telegramme.**

**Pest** den 12. Dez. Die Verlesung des Erzherzogs **Jo hann**, der bis heute der Leiter der Kriegsschule war, nach **Linz**, wird in den militärischen Kreisen als das Werk einer reaktionären Strömung in der Armee bezeichnet u. macht einen peinlichen Eindruck.

**Paris** den 6. Dezbr. Der Kultusminister hat die Sperrung der Gehälter von 7 Geistlichen, weil sie Regierungsmaßregeln getadelt hatten, verordnet. S.O.B.

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Beilage zu Nr. 145.

Samstag den 8. Dezember 1883.

**Welzheimer Gladz**  
ist dieses Jahr sehr zart und gut. Gest. Aufträge werden bestens ausgeführt und Mutter-Bld. unter Nachnahme verhandelt.  
**Max Lohss,**  
Welzheim.

**Empfehlung.**  
**Wiener Getreide-Preß-Hefe**

von der **renommirten** Fabrik von **G. Sinner** in **Grünwinkel** empfiehlt auch für Wiederverkäufer die **Niederlage für Badnang und Umgebung** **W. Henninger**, Conditor neben der Post.

**Murrhardt.**  
**Victoria-Erbisen**  
**Heller-Linsen**  
**dürre Zwetschgen**  
empfehlen in nur bester Waare **F. Rothmann**, gegenüber der Kron.

**GEBRÜDER WANDLER**  
CHOCOLADEN  
CACAOS  
KUNSTFRANTEN-STUTTGART

Niederlage in **Badnang** bei den Herren: **Apotheker Veil. G. Gebhardt**, **Conditor. L. Kübler**, **Conditor. Albert Hensflam**, **F. Thumm. W. Henninger**, **F. Schmückle. G. Wüller** sowie in **Murrhardt** bei den Herren: **Carl Horn**, **Apotheker. F. A. Seeger. C. Graf** vom **Kind. G. Rachel. Fr. Sorn**.

**Badnang.** Einer werden Einwohnerschaft empfehle ich durch günstigen Einkauf zu ausnahmsweise billigen Preisen:

**Stahlbrahtbürsten**  
**Zahn- & Nagelbürsten**  
**Reißstämmen** in allen Farben u. **F. Sig.** vorrätig in der

## Badnang. Für Weihnachtsbedarf

- empfehle ergebenst in vorzüglicher Qualität:
- |                   |                  |                        |
|-------------------|------------------|------------------------|
| Mandeln           | Gemahlten Zucker | Eierspringerlen        |
| Gewürze           | Feines Mehl      | Feine Basler Lebkuchen |
| Citronat          | Guten Wackhönig  | Wiener Lebkuchen       |
| Pommeranzenschale | Muttschelmehl    | Feines Confekt         |
| Anis              | Prinzessimehl    | Schaumconfekt          |
| Fenchel           | Feine Eiermudeln | Christbaumconfekt      |
- W. Henninger, Conditor.**

**Versammlung in Badnang**  
Um der Volkspartei Gelegenheit zu geben, sich mit der Wählerchaft der Stadt und des Bezirks **Badnang** auseinanderzusetzen ladet der hiesige **Volkverein** dieselbe freundlich ein zu zahlreichem Besuch einer **Versammlung** **Sonntag den 9. Dez., Nachmittags 2 Uhr** im **Gasthaus z. Engel**.  
In derselben werden die Herren **Carl Mayer**, **Reichstagsabgeordneter** und **Rechtsanwalt Eugen Stockmayer** von **Stuttgart** Bericht erstatten über die hauptsächlichsten politischen und wirtschaftlichen Tagesfragen.  
**Für den Volkverein Badnang:**  
**C. Strähle.**

**Auswanderer**  
nach **Amerika** befördert mit Postdampfern 1. Cl. über **Bremen, Hamburg, Rotterdam** und **Havre** zu Originalpreisen  
Der concess. Agent:  
**Carl Weismann, Badnang.**

**Zum Spinnlohn**  
von **9 Pfennig**  
statt früher 12 Pfg., also  $\frac{1}{10}$  bis  $\frac{1}{4}$  billiger als die meisten andern Lohnspinnereien, liefert **garantirt** allerbeste Garne die größte und renomirteste **Ehren dipl. Loh-, Flaß-, Hanf- und Abwergspinnerei** **Schreckheim**, Station **Dillingen a. D.**  
Ulm 1871. Müdingen 1875.

Die Bahnfracht ist bei u. retour frei. Die **Weblohn** sind 3 bis 4 Pfg. billiger als früher. Ablieferung baldigst. Jeder Lohnsad kommt 2 bis 5 Mark im Spinn- und Weblohn billiger.  
Zur **Beforgung** empfehlen sich die Herren Agenten: **G. Solzwarth, Badnang.** **G. Müller, Kleinaspach.** **Jat. Gubner, Handlung, Spiegelberg.** **J. G. Stein, Schwaibheim.**

**Zahlungsbefehle & Nagelstiften**  
**Umschläge zu Geldrollen**  
**F. Sig.** vorrätig in der **Druckerei des Murrthalboten.**

**Badnang. Wiener**  
**Getreide-Preßhese**  
von ausgezeichneten Triebkraft ist stets frisch zu haben bei **G. Gebhardt**.  
**Wiederverkäufer** entsprechenden **Rabat.**

**CHOCOLAT**  
**Buchard**  
Vereinigt vorzüglichste Qualität mit mäßigem Preise  
Niederlage in **Badnang** bei **G. Gebhardt, Conditor.**

**BROCKHAUS'**  
Kleines **Conversations-Lexikon** in 2 Bänden.  
Mit Karten und Abbildungen.  
**3. Aufl. geb. 15 M.**  
**Weihnachtsgeschenk.**  
Rietzenau.  
Eine noch wenig gebrauchte leichtgehende **Futterschneidmaschine** verkauft im Auftrag billig **Wagner Lauterwasser.**

# B a d n a n g.

## Geschäftseröffnung & Empfehlung

Hiedurch beehre ich mich, die ergebene Anzeige zu machen, daß ich am hiesigen Plage eine **Niederlage fertiger Herren- & Knaben-Kleider** errichtet habe.

Durch eine reichhaltige Auswahl und sehr billiger Preise bin ich im Stande, den weitgehendsten Ansprüchen zu genügen und bitte ich um zahlreichen Besuch.

**C. Fämmle, Korngasse.**

### Wasserdichtes Vaseline-Schuhfett

Marke Büffelhaut

macht das Leder vollkommen wasserdicht, dauerhaft und geschmeidig, erhält dasselbe schön schwarz u. ermöglicht das Wischen schon nach wenigen Stunden. **Fabrik-lager bei G. Säfer in Stuttgart.** Verkaufsstellen bei den Herren: **G. Sehardt in Badnang, Hermann Keppler in Sulzbach a. M., F. A. Ceeger in Murrhardt.**

### Heller'sche Spielwerke.

Die mannigfachen Gebiete der Kunst, Mechanik und Industrie haben in ihrer Totalität keinen zweiten Gegenstand aufzuweisen, welcher sich so vortreflich als sinniges **Weihnachtsgeschenk** eignet, wie diese als vollendet anerkannten **Heller'schen Spielwerke**, welche auf allen Ausstellungen, zuletzt in „Melbourne 1881“ und in Zürich 1883“ mit den ersten Preisen gekrönt wurden.

Es gibt keine Beziehungen noch so zarter Natur, daß nicht ein Heller'sches Spielwerk im Sinne des Wortes das passendste Weihnachtsgeschenk wäre. Wo Werthgegenstände dasartiggefühl verlegen, Ruhobjekte die Empfindlichkeit reizen, da eignet sich das Spielwerk in vorzüglichster Weise. Ja — aller Welt wird ein solches willkommen sein; denn wer auf Erden hat keine Stunden der Vereinsamung, in welchen ihn jenes Gefühl von Behnuth oder Verbitterung überkommt, das man „Welt-schmerz“ nennt; und wen ist Musik — diese Universalsprache aller Herzen — in solchen Stunden nicht Trösterin — nicht Heiterkürzerin!? — Ein solches Werk ist auch jenen Personen nicht warm genug zu empfehlen, welche Lebensstellung, Krankheit, Verwaisung u. s. w. zur Einsamkeit verurtheilen. Es bietet Zerstreuung und Genuß, umso mehr als der Fabrikant mit seinem Geschmack das Repertoire jedes einzelnen Werkes zusammenstellt. Die populärsten und besten Konzerte aus ältern und neuesten Operetten, die modernsten Compositionen auf dem Gebiete der Tanzmusik, die beliebtesten Lieder der hervorragenden Liedichter werden in correctester Weise von den Heller'schen Werken zu Gehör gebracht.

Für Hotels, Restaurants, Conditoreien u. s. w. gibt es keine einfachere und sicherere Anziehungskraft als solch ein Spielwerk. Wie uns von den verschiedensten Seiten bestätigt wird, haben sich die Einnahmen solcher Etablissements durch die Anschaffung eines Spielwerkes geradezu verdoppelt: darum jenen Wirthen und Geschäftsinhabern, die nicht im Besitze eines Spielwerkes sind, nicht dringend genug anempfohlen werden kann, sich dieser als so sicherer, erwaisender Zugkraft ohne Bögen zu bedienen; auf Wunsch werden Zahlungsbedingungen gewährt.

Den Herren Geistlichen, welche aus Rücksicht für ihren Stand, oder der Entfernung wegen Concerten u. s. w. nicht bewohnen können, bereitet solch ein Kunstwerk den schönsten und dauerndsten Genuß. Diesen Winter kommen 100 der besten Werke, im Betrage von Franks 20,000, als Prämien zur Vertheilung, und kann selbst der Käufer einer kleinen Spielbox dadurch in den Besitz eines großen Werkes gelangen, da auf je Franks 25 ein Prämienchein entfällt. Reichhaltige illustrierte Preislisten nebst Plan werden auf Verlangen franco zugesandt. Wir rathen, selbst die kleinste Bestellung direct an die Fabrik in Bern zu richten, da dieselbe außer in Nizza nirgends Niederlagen hält, und vielfach fremde Fabrikate als ächt Heller'sche angepriesen werden. Jedes Werk trägt, was wohl zu beachten ist, den Namen des Fabrikanten J. H. Heller, welcher auch Lieferant fast aller Höfe und Höheiten ist.

! Grösste Auswahl!

≡ Nicht zu übersehen! ≡

➔ Noch nie ➔

war mein Lager so reichhaltig mit eleganten und soliden

**Herren- & Knaben-Kleidern**

ausgestattet, wie in dieser Saison. Ich empfehle daher meinen werthen Kunden und solchen, die es noch werden wollen, als besonders beachtenswert:  
 Einen eleganten Double-Weberzieher von M. 10. an  
 Einen eleganten Flocon-Weberzieher " M. 13. "  
 Einen eleganten Diagonal-Weberzieher " M. 16. "  
 Einen eleganten Kammgarn-Weberzieher " M. 20. "  
 Einen eleganten Herren-Anzug " M. 20. "  
 Einen eleganten Knaben-Anzug " M. 5. "  
 Einen eleganten Knaben-Weberzieher " M. 5. "  
 Einen eleganten Schlafrock " M. 10. "

Ferner eine **großartige Auswahl** in einzelnen Jaquets, Joppen, Hosen, Westen u. u. zu **erkäunlich billigen Preisen.**

**A. Baer,**

Nr. 1. Eberhardsstr. 1, Ecke d. Marktstr.

**Stuttgart.**

! Billigste Preise!

### Literarisches.

\* Unter all dem Höhen und Tiefen, das gleich wärmenden, leuchtenden und erquickenden Strahlen von der Festionne des Lutherjubiläums in Herzen und Geister gedungen ist, und dessen befruchtende Kraft in mehr als Einer Richtung die Folgezeit aufweisen wird, hat sicherlich nichts so ein- und durchgeklagtes als, wo die echte Deutschheit Luthers und vor die Seele geführt wurde; wie denn für die Gegner Luthers dieser Punkt sicherlich der tiefste Grund ihres Hasses ist. Was vor 400 Jahren mit ungläublicher Redheit von einem Hatten geschrieben worden über die Knechtung und Auswägung der armen Deutschen durch römische Tyrannen u. Habucht, was Luther mit wunderbarem Glaubensheldenmuth im Namen des Gottes, den er in sich trug, für sein deutsches Volk verlangte und seinen Deutschen erfocht mit dem zweifelsigen Schwert seines unüberwindlichen Wortes, die Befreiung von Rom's Anmaßung und Einmischung, eine deutsche Kirche, das steht heute, daß ist die Jubiläumstheorie zugleich Zeuge und Prophet, vor seiner Vollendung. Das spürt jeder gute Deutsche, er ebenso Christ als Deutscher, und ebenso höher wie Christ ist oder sein will. Darum

hat dieser Funke, das Deutlichkeit Luthers, im deutschen Volke, das mit dem Geburtsfest Luthers gleichsam sein eigenes Unabhängigkeitsjubiläum feierte, so ganz besonders reich und umfassend gezündet. Diesen Ton schlägt auch an die **Festrede von Stadtpfarrer Dr. Baumeister**, gesprochen am 11. November 1883 in der **St. Michaelskirche** zu Dehringen. Gedruckt in Baumann's Druckerei dort. Preis 20 Pfennig. Reinertrag für die **Lutherstiftung** bestimmt. Sie behandelt das Thema: **Luther ein deutscher Christ u. ein christlicher Deutscher**; ersteres in der Ueberwindung der 4 Gegensätze: Sünde und Gnade, Gesetz und Freiheitsdrang, Einheit und Mannigfaltigkeit, Geist und Natur; letzteres in seinem Auftreten und Kampf gegen das Unrecht, gegen die Lüge, gegen das Gemeine und Widerwärtliche. In edler und feuriger Sprache führt uns der geistvolle Redner beides in Luthers Persönlichkeit und in des deutschen Charakters Eigentümlichkeit hinein und seine Rede reißt sich durch ihre Originalität würdig unter die bedeutendsten Charakterbilder, welche in Reden und Vorträgen über Luther aus dieser Festzeit hervorgegangen sind. Was uns aber

ganz besonders an derselben anmuthete, und dessen sich wohl manch anderer Festredner nur ungerne um des ihm auferlegten äußeren oder inneren Zwanges willen enthalten hat, das ist die **kühne Frontstellung** gegen den Papismus und Romanismus nicht bloß jener Zeit sondern auch der Gegenwart, gegen den Lügegeist jesuitischer Presse, den blutigeren antideutschen Geist der Kirche, deren Vertreter damals in Worms brohte: „Man wird dafür sorgen, daß die Deutschen sich gegenseitig niedermetzeln und in ihrem eigenen Blute erlaufen werden“, und die heute noch im Reichstage ihren Vertreter hat, der sich nicht Sünde fürchtet mit der Drohung, „es könne ein dreißigjähriger Krieg wohl wieder kommen.“ Außerdem fällt diese Rede Baumeisters durch das reiche Material von weniger bekannten Citaten aus den Schriften Luthers und seiner Zeit eine merkwürdige Lücke aus und verdient sich den aufrechtigen Dank Aller derer, welche ein inneres Bedürfnis empfinden, ein lebendiges Bild von Luther aus seinem Jubiläumstage zu gewinnen. Daher empfehlen wir allen gebildeten Deutschen, welchen Rom noch nicht das Herz erkaltet und den Geist umnachtet hat, die Festrede Baumeisters aufs allerwärmste.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Badnang.

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 146.

Dienstag den 11. Dezember 1883.

52. Jahrg.

Erste Ausgabe **Dienstag, Donnerstag und Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die **Einschreibungsgebühr** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anzeigen-Anzeigen 10 Pf.

### Amliche Bekanntmachungen.

K. Amtsgericht Badnang.  
 Die auf das Handelsregister bezüglichen Bekanntmachungen im Jahr 1884 werden im Centralblatt des Staatsanzeigers, in dem Beiblatt der Württ. Landeszeitung, genannt Stuttgarter Handelszeitung, im Schwäbischen Merkur und im Murrthalboten veröffentlicht werden.  
 Den 5. Dez. 1883. Oberamtsrichter Grathwohl.

Oberamt Badnang.

### An die Ortsvorsteher, betr. die Vornahme der Gemeinderathswahlen.

Die Ortsvorsteher werden angewiesen, das Ergebnis der in diesem Monat vorzunehmenden Ergänzungswahlen der Gemeinderäthe bis **18. Januar 1884** dem Oberamt anzuzeigen.

Bei der Wahlhandlung sind die Vorschriften des Gesetzes vom 6. Juli 1849, Art. 6—12, Regbl. S. 280, und die weiteren im Amtsblatt von 1853 (S. 769 ff.) gegebenen Anordnungen genauestens einzuhalten.

In denjenigen Gemeinden, in welchen auch die **Bürgerauswahlen** auf die Zeit unmittelbar nach Beendigung der Gemeinderathswahlen verlegt worden sind (Circ.-Erlaß des Minist. des Innern vom 23. Juli 1849 II. Erg.-Bd. 3. Regbl. S. 196 am Schluß), ist auf obigen Termin auch das Ergebnis der Ergänzungswahl des Bürgerausschusses zu berichten.

Daß die Gewählten den gesetzlichen Voraussetzungen in Art. 2 des obengenannten Gesetzes vom 6. Juli 1849 entsprechen, auch bei den in den Gemeinderath Gewählten kein Ausschließungsgrund nach Art. 7 und 8 dieses Gesetzes vorliegt, ist in den Berichten zu bemerken.

Zu den Wahlprotokollen sollte sich der bestehenden gedruckten Formulare bedient werden.  
 Den 10. Decbr. 1883. K. Oberamt. Göbel.

Oberamt Badnang.

### An die Ortsvorsteher, betreffend die Vornahme der Bürgerauswahlen.

Nach den Bestimmungen in den §§. 20 und 50 des Verwalt.-Erlaßes ist bei den Bürgerauswahlen dann wenn der Ortsvorsteher zugleich Rathschreiber ist, ein weiteres Gemeinderathsmittglied als Urkundsperson beizuziehen.

Da diese Bestimmungen nicht immer eingehalten werden, so wird auf dieselben zur Nachachtung bei den Bürgerauswahlen anmit besonders aufmerksam gemacht.  
 Den 10. Dec. 1883. K. Oberamt. Göbel.

K. Amtsgericht Badnang.

### Stedbrief.

Gegen den 18 Jahre alten Gerbergesellen **Kader Brandner** von Gerweiler, Kgl. Amtsgerichts Barr, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts dahier vom 27. Oktober d. J. erkannte Haftstrafe von fünf Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Amtsgerichtsgelängnis hieher abzuliefern.  
 Badnang den 8. Dez. 1883. Oberamtsrichter Grathwohl.

K. Amtsgericht Badnang.

### Öffentliche Ladung.

1) Der 25 Jahre alte Sattler **Johann Gottlieb Holzwarth** von Garbach, Gemeinde Murrhardt, und zuletzt dort wohnhaft.  
 2) Der 27 Jahre alte Bauer **Johann Jakob Schreyer** von Hinterbüchelberg, Gemeinde Murrhardt, und zuletzt dort wohnhaft, werden angesetzt, sie seien als beurlaubte Referenten ohne Erlaubnis nach Amerika ausgewandert. — Uebertragung gegen §. 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.  
 Derselben werden auf Anordnung des K. Amtsgerichts hier auf **Samstag den 19. Jan. 1884, Vormittags 9 Uhr**, vor das K. Schöffengericht Badnang zur Hauptverhandlung geladen.  
 Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach §. 472 der Strafprozeßordnung von dem königl. Landwehrbezirkskommando Hall ausgesprochenen Erklärung verurtheilt werden.  
 Badnang den 7. Dez. 1883. Amtsgerichtsschreiber: Gaiblen, StB.

### Reisig-Verkauf.

**Freitag den 14. Dez.** aus Schweizergebren 2, Rößlinge: zu 1300 Wellen geschältes tannes Reisig. Um 9 1/2 Uhr bei **Wirth Fuchs in Kaltenbrunnhof**.

### Christbäume-Verkauf.

Im **District Riemersbacher Wald** bei Großerlach werden **400 Stüd** durch **Waldschütze Hübner** in Riemersbach abgegeben.  
 Abhatt den 7. Dez. 1883. Oberförster Ruff.

### Frauenarbeitschule Hall.

**Montag den 7. Januar** beginnen wieder neue Kurse in allen Fächern. Anmeldungen nimmt entgegen **Der Schulvorstand: Rektor Mailänder.**

Oberamtsparcasse Badnang.

### Zinszahlung an die Einleger.

Unter Bezugnahme auf §. 5 der Statuten ergeht an die Sparcassen-Einleger die Aufforderung, ihre auf letzten Dezember d. J. guthabenden Zinsen **in der Zeit vom 12. bis 22. d. M.** auf der Rangliste der unterzeichneten Stelle, je von Vormittags 8 bis 11 1/2 und Nachmittags 1 1/2 bis 5 Uhr, unter Vorzeigung des Sparbüchleins gegen Bescheinigung **persönlich oder durch Bevollmächtigte** in Empfang zu nehmen.

Eine Verlesung von Zinsguthaben der Einleger an die Ortsparcassier kann nicht stattfinden.

Jeber, der die Maximal-Einlage von 1000 M. gemacht hat, muß den Zins unbedingt erheben, andere Einleger können ihr Guthaben stehen lassen und wird solches auf den 1. Januar 1884 zum Capital geschlagen.

Ueber die Dauer der Weihnachtsfeierstage bleibt die Kasse geschlossen. Die H. H. Ortsvorsteher und Ortsparcassier werden um gef. Bekanntmachung dieser Aufforderung gebeten.  
 Badnang den 6. Dez. 1883. Oberamtsparcasse: Gann.

K. Amtsnotariatsbez. Unterweissach.

### Gläubigeraufruf.

Diesem, welche aus irgend einem Rechtsgrund eine Forderung an die nachbenannten Personen zu machen haben, werden aufgefordert, ihre Ansprüche **innerhalb 8 Tagen** auf der Rangliste des K. Amtsnotariats oder dem betreffenden Schultheißenamt anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls auf ihre Befriedigung oder Sicherstellung von Amtswegen keine Rücksicht genommen werden könnte, sie vielmehr die Erben nur noch für ihren erblichen Schuldantheil, übrigens im Falle des Concurres eines Erben mit dem beschränkten in 3 Jahren verjährbaren Absonderungsrecht gemäß Art. 40 d. Pfandgesetzes belangen könnten.

Diese Personen sind: **Von Allmersbach:** 1) Johannes Desterle, Bauers-Gefrau dahier, geb. Gypfenleiner; 2) Johann Kirchbörfer, Bauers-Gefrau dahier.

Von Oberbrüden:

1) Maria Margarethe Försch, Wittwe des Gottlieb Försch, Küfers hier.  
 2) Karl Försch, Postbote dahier.

Von Oberweissach:

1) Matthäus Gder, ledig von hier.  
 2) Michael Gderbusch von Watsenweiler.

3) Anna Maria Holzwarth, Wittwe des Michael Holzwarth, Amtsdiener von hier.

Unterweissach den 8. Dez. 1883.

K. Amtsnotariat.

Gaibart.

Sulzbach a. M.

Lecher.

### Liegenschaftsverkauf.

Aus dem Nachlaß des Carl Hofmann, Privatmanns dahier, wird die in Nr. 144 d. Bl. beschriebene Liegenschaft, angeschlagen zu 3255 M. und angekauft zu 3275 M. am

**Freitag den 14. d. M.** Nachmittags 2 Uhr,